

Produktkatalog

Maßnahmen und Tools der ÖPGK

Hintergrund

Die Gesundheitskompetenz von Menschen zu erhöhen, ist wichtig für Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention- und -behandlung. Das österreichische Gesundheitsziel 3 sowie die Gesundheitsreform haben sich daher die Verbesserung der Gesundheitskompetenz der österreichischen Bevölkerung zum Ziel gesetzt. Hierzu wurde Ende 2014 die Einrichtung der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) beschlossen. Die ÖPGK koordiniert, unterstützt und entwickelt die Umsetzung des Gesundheitsziels 3 „Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken“ weiter.

Die ÖPGK-Schwerpunkte

Die nachhaltige Weiterentwicklung der ÖPGK wird in einem breit abgestimmten Prozess nach dem Prinzip „Gesundheit in allen Politikfeldern (Health in All Policies)“ begleitet. Dieses wird in der Arbeit an konkreten Schwerpunkten durch politikfeldübergreifende Arbeitsgruppen unterstützt. Diese Arbeitsgruppen entwickeln konkrete Strategiekonzepte und praxistaugliche Tools zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz.

Die 5 Schwerpunkten der ÖPGK sind:

- Gute Gesundheitsinformation Österreich
- Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem
- Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings
- Bürger- und Patientenempowerment
- Messung der Gesundheitskompetenz

Im Folgenden soll ein Überblick über die Maßnahmen und Tools der Koordinationsstelle – gegliedert nach ihren Schwerpunkten – gegeben werden.



Gute Gesundheitsinformation in Österreich (GGI)

Gesundheitsinformationen zählen zu den meistgenutzten Informationsangeboten. Mit der Zahl der Angebote steigt aber nicht automatisch auch das Wissen oder die Gesundheitskompetenz der Österreicher/-innen. Dazu braucht es verständliche, evidenzbasierte und unverzerrte Gesundheitsinformationen.

- **15 Qualitätskriterien für Gute Gesundheitsinformation:** Diese Kriterien können für die Erstellung von Broschüren, Videos und Webseiten mit Gesundheitsinformation herangezogen und auch von Organisationen übernommen werden.
- **Verständliche Sprache für schriftliche Gesundheitsinformationen:** Die ÖPGK stellt in einem Factsheet praktisch anwendbare Richtlinien für verständliche Sprache und Textgestaltung für schriftliche Gesundheitsinformationen zur Verfügung.
- **Checklisten für Gute Gesundheitsinformation:** Um die Qualität und Vertrauenswürdigkeit von schriftlichen Gesundheitsinformationen rasch einschätzen zu können, wurden zwei Checklisten erarbeitet – für alle Menschen und eine Profi-Checkliste für Gesundheitsdienstleister/-innen.
- **Strategische Handlungsfelder zur Etablierung von Guter Gesundheitsinformation Österreich:** Die Möglichkeiten, welchen Handlungsbedarf es aus fachlicher Sicht kurz-, mittel- und langfristig gibt, werden in diesem Orientierungsrahmen aufgezeigt.
- **Gesund und krank in Österreich – Kurzvideos für Geflüchtete:** In einem partizipativen Prozess mit geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurden die 3 Themenblöcke „Gesund leben“, „Bei der Ärztin/Beim Arzt“ und „Das Österreichische Gesundheitssystem“ erarbeitet und in den drei Sprachen Dari, Arabisch und Somali (mit deutschen Untertiteln) aufbereitet.
- **Methodenpapier des Fonds Gesundes Österreich:** In seiner Rolle als Kompetenzzentrum und Drehscheibe ist der FGÖ bestrebt, das Konzept der Guten Gesundheitsinformation in der Gesundheitsförderungs-Community bekannt zu machen. Die Arbeitsgruppe GGI hat die fachliche Begleitung eines Methodenpapiers erarbeitet.

Detaillierte Informationen sowie Dokumente zum Download finden Sie unter:

<https://oepgk.at/gute-gesundheitsinformation-oesterreich/>

Kontakt: Edith Flaschberger, edith.flaschberger@goeg.at



Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem (GGQ)

Gespräche zwischen Gesundheitsfachkräften und Bürgern/-innen sind hochrelevant für Gesundheits-Outcomes. Gute Gesprächsführung ist lehr- und lernbar und kann durch strukturelle und organisationale Rahmenbedingungen ermöglicht und gesteuert werden.

- **Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung:** 2015 wurden Grundlagen, Analysen und erste Umsetzungsempfehlungen für eine umfassende Weiterentwicklung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung erstellt. Auf Basis dieser Arbeiten wurde eine bundesweite Strategie erarbeitet mit der Empfehlung, Maßnahmen auf 3 Ebenen (individuelle Personen, Gesundheitseinrichtungen, Gesundheitssystem) anzusetzen.
- **Trainerlehrgänge und ÖPGK-Trainer-Netzwerk zur Förderung guter Gesprächsqualität:** Mit speziell ausgebildeten Trainer/-innen und einem qualitätsgesicherten Trainer-Netzwerk können Gesundheitseinrichtungen unterstützt werden, die Gesprächsqualität zu verbessern. Vor diesem Hintergrund wurde in der ÖPGK ein bundesweites Trainer-Netzwerk aufgebaut, das derzeit 19 erfahrene Kommunikationstrainer/innen und praktisch tätige Gesundheitsfachkräfte umfasst und in ganz Österreich zur Verfügung steht. Derzeit laufen zwei weitere Trainerlehrgänge, wodurch sich das Netzwerk ab Mitte 2022 auf über 40 Trainer/innen vergrößern wird.
- **Kommunikationstrainings für Gesundheitsberufe:** 2019 wurden Anerkennungskriterien für Trainings und Trainer/-innen erarbeitet, um evidenzbasierte Kommunikationstrainings für Gesundheitsberufe nach einem gesicherten, internationalen Standard zu fördern. Das ÖPGK-Trainer-Netzwerk bietet zudem maßgeschneiderte Impuls-Workshops, Kommunikations- und Onlinetrainings an sowie Beratungen zur Implementierung von Kommunikationstrainings im Rahmen von Pilotprojekten.
- **Leitfäden zur Gesprächsführung für Gesundheits- und Sozialberufe:** Gute persönliche Gespräche zwischen Gesundheitsprofis und Patienten/-innen sind eine Herausforderung in Zeiten von Corona und Telemedizin. Als unterstützende Maßnahme hat die ÖPGK Übersetzungen des englischsprachigen Leitfadens „Telephone Consultations. Calgary-Cambridge Guide“ angefertigt und stellt diese zur Verfügung. Zudem wurden gemeinsam mit dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen Gesprächsleitfäden erarbeitet, die das Erkennen und Ansprechen von psychosozialen Belastungen sowie Vermittlungen zu den Frühen Hilfen erleichtern sollen.

Detaillierte Informationen sowie Dokumente zum Download finden Sie unter:

<https://oepgk.at/gute-gespraechsqualitaet-im-gesundheitssystem/>

Kontakt: Marlene Sator, marlene.sator@goeg.at



Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings (GKO)

Damit Gesprächsqualität gelebt wird und gute Gesundheitsinformationen eingesetzt werden können, braucht es unterstützende Rahmenbedingungen in Organisationen. Um den Start in Richtung gesundheitskompetente Gesundheitseinrichtung zu erleichtern, erarbeitet die ÖPGK praxistaugliche Tools.

- **Starter-Kit zur gesundheitskompetenten Organisation:** Um Organisationen zu unterstützen, wurde ein sogenanntes „Starter Kit“ erarbeitet. Dieses besteht aus:
 - Praxisleitfaden: Es werden neun verschiedene Teilprozesse beschrieben, um Gesundheitskompetenz zu implementieren.
 - Selbsteinschätzungsinstrumente: Diese sollen Organisationen darin unterstützen, Gesundheitskompetenz als grundlegendes Ziel einzuschätzen und systematisch zu verbessern. Derzeit stehen vier verschiedene Tools zur Verfügung, für (eher größere) Gesundheitseinrichtungen, für Primärversorgungseinheiten, für Betriebe und für Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit. Ein Leitfaden für Schulen wurde adaptiert.
- **Anerkennungsprozess für gesundheitskompetente Organisationen:** Aufbauend auf das „Starter Kit“ entwickelt die Arbeitsgruppe GKO Anerkennungen, die eine Auszeichnung zur „Gesundheitskompetenten Organisation“ erlauben. Organisationen können sich dafür bewerben und sich auf drei verschiedenen Levels anerkennen lassen: Bronze, Silber und Gold. Derzeit gibt es zwei Anerkennungsprozesse: für die Offene Jugendarbeit und für Primärversorgungseinheiten (im Pilotdurchgang).
- **Gesundheitskompetenz-Pionier Finanzministerium:** Der Fonds Gesundes Österreich finanzierte 2019 ein Pilotprojekt zur Förderung der Gesundheitskompetenz mit dem Finanzministerium als Kooperationspartner. Das Projekt zeigt, dass Konzepte und Methoden auch im öffentlichen Dienst erfolgversprechend einsetzbar sind.
- **Internationales Instrument zur Selbsteinschätzung der Gesundheitskompetenz in Krankenhäusern:** Auf Basis bestehender Instrumente wurden die vorhandenen sowie zusätzliche Standards und Indikatoren kritisch auf ihre Anwendbarkeit in verschiedenen Ländern und Gesundheitssystemen geprüft. Dieses umfassende, weiterentwickelte Instrument soll in verschiedenen nationalen Kontexten übersetzt und pilotiert werden. Eine finale Version soll durch die WHO-Europa veröffentlicht werden.

Detaillierte Informationen sowie Dokumente zum Download finden Sie unter:

<https://oepgk.at/rahmenbedingungen-in-organisationen-und-settings/>

Kontakt: Lisa Gugglberger, lisa.gugglberger@goeg.at



Bürger- und Patientenempowerment (BPE)

Dieser Schwerpunkt soll die direkte Unterstützung von Bürgerinnen und Bürger umsetzbar machen. Eine Reihe von Partnern und Mitgliedsorganisationen der ÖPGK bieten bereits Schulungen zu Fragen der Gesundheitskompetenz an. Die ÖPGK selbst unterstützt die Initiative „3 Fragen für meine Gesundheit“.

- **3 Fragen für meine Gesundheit:** Die Initiative trägt dazu bei, die Kommunikation zwischen Patientinnen/Patienten und Gesundheitsfachkräften auf schnelle und effektive Weise zu verbessern. Patienten/-innen werden dazu ermutigt, im Gespräch mit Gesundheitsfachkräften zumindest 3 Einstiegsfragen zu stellen.
- **Patientenrechte zur Unterstützung von Gesundheitskompetenz:** Patientenrechte leisten einen Beitrag zum Empowerment und können daher ein wichtiger Faktor für bessere Outcomes im Gesundheitssystem sein. Im Rahmen eines ersten Rechercheprojekts 2020 wurde festgestellt, dass es einen erheblichen Bedarf an besserer Umsetzung und Ausgestaltung von Patientenrechten im Zusammenwirken mit Gesundheitskompetenz gibt. In einem Folgeprojekt 2021 wird es um die Entwicklung von konkreten Umsetzungsvorschlägen zur Verbesserung der Patientenrechte gehen.

Detaillierte Informationen sowie Dokumente zum Download finden Sie unter:

<https://oepgk.at/buerger-und-patientenempowerment/>

Kontakt: Christoph Schmotzer, christoph.schmotzer@goeg.at



Messung der Gesundheitskompetenz (GKM)

Für die Planung und Bewertung gesundheitspolitischer Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitskompetenz werden verlässliche Daten benötigt, auf deren Grundlage die Entwicklung der Gesundheitskompetenz eingeschätzt werden kann.

- **HLS₁₉-AT:** Die ersten Daten zur Gesundheitskompetenz der österreichischen Bevölkerung wurden 2011 im Rahmen des European Health-Literacy-Survey (HLS-EU) erhoben. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass Österreich in Sachen Gesundheitskompetenz einen großen Nachholbedarf hat. Zur Beobachtung der Entwicklungen wurde eine neuerliche Erhebung der Gesundheitskompetenz (HLS₁₉-AT) verankert. Sie ist Teil des internationalen Health Literacy Surveys (HLS₁₉) mit insgesamt 17 teilnehmenden Ländern.

Auf Grundlage dieser Daten werden aktuelle Herausforderungen identifiziert. Neben der Allgemeinen Gesundheitskompetenz wurden erstmals auch Daten zur Digitalen Gesundheitskompetenz, zur Kommunikativen Gesundheitskompetenz, zur Navigationskompetenz und zur Gesundheitskompetenz im Zusammenhang mit dem Impfen erhoben.

- **Trendstudie Corona-GK:** Zusätzlich zu HLS₁₉-AT wurde im Jahr 2020 eine Trendstudie zur Corona-bezogenen Gesundheitskompetenz erhoben. Die Studie belegt, dass das Thema Corona-Schutzimpfung in Österreich stark polarisiert. Da sich aus der Erhebung ablesen lässt, bei welchen Gruppen die Impfbereitschaft besonders niedrig ist, kann daraus abgeleitet werden, wo eine Strategie zur systematischen Kommunikation für eine höhere Impfbereitschaft am besten ansetzen sollte.
- **Die Messung der Gesundheitskompetenz bei Kindern:** Derzeit liegen nur wenige Daten zur Gesundheitskompetenz von Kindern vor. Um diese bei Kindern zwischen 9 und 13 Jahren einschätzen zu können, wird ein Erhebungsinstrument entwickelt und eine repräsentative Datenbasis in Bezug auf die Gesundheitskompetenz von Tiroler Schüler/-innen erhoben.

Detaillierte Informationen sowie Dokumente zum Download finden Sie unter:

<https://oepgk.at/messung-der-gesundheitskompetenz/>

Kontakt: Robert Griebler, robert.griebler@goeg.at

Zitervorschlag:

ÖPGK (2021): Produktkatalog.
Maßnahmen und Tools der ÖPGK.
Version 03/2021. Wien: ÖPGK.

Impressum:

Eigentümerin, Herausgeberin und
Verlegerin: Österreichische Plattform
Gesundheitskompetenz (ÖPGK),
c/o Fonds Gesundes Österreich;
Aspernbrückengasse 2, 1020 Wien.

<https://oepgk.at/>